

# Jahres-Bericht

der

Sektion Villach

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

über das

56. Vereinsjahr 1926.



Villach 1926.

Verlag der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Druck von Josef Eitschthaler, Villach.

## Sektionsnachrichten.

1. **Mitgliederaufnahme:** Aufnahmewerber haben unter Beibringung eines Lichtbildes den in der Sektionskanzlei oder beim Gauvorstande erhältlichen Anmeldebchein auszufüllen und von zwei Bürgen, die mindestens ein Jahr der Sektion als Mitglieder angehören und für die wahrheitsgetreuen Angaben im Anmeldebchein haften, unterfertigen zu lassen. — Der Name des Aufnahmewerbers wird in der Sektionskanzlei veröffentlicht; die Aufnahme erfolgt durch den Sektionsausschuß erst vier Wochen nach der Anmeldung. In der Zeit vom 5. Juli bis 15. September ist jede Mitgliederaufnahme gesperrt. Der Sektionsausschuß ist berechtigt, weitere Aufnahmesperrungen zu verfügen.

2. **Austritt.** Nach § 7 der Satzungen ist der Austritt eines Mitgliedes für das Jahr 1927 nicht mehr zulässig. Der Austritt für das Jahr 1928 muß **spätestens bis 1. Dezember 1927** schriftlich beim Sektionsausschuße oder beim Gauvorstande angezeigt werden; ein Versäumnis in dieser Richtung verpflichtet zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1928.

3. **Mitgliedsbeitrag** für das Jahr 1927:

- A) Vollmitglied (graue Mitgliedskarte) . . . . . S 10.—
- B) Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahre von Mitgliedern, junge Leute zwischen 17 und 25 Jahren, welche noch in der Berufsausbildung begriffen sind und über keine Einkünfte verfügen, ferner Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet und ununterbrochen 20 Jahre dem Vereine angehören (graue Mitgliedskarte) . . . . . S 5.—
- C) Mitglieder, welche den vollen Mitgliedsbeitrag (A) bei einer anderen Sektion entrichten und der Sektion Villach als zweiter Sektion beitreten (Doppelmitglieder) . . . . . S 2.—
- D) Teilnehmer der Jugendgruppe (junge Leute von 10 bis 17 Jahren, grüne Teilnehmerkarte) . . . S 1.20
- E) Ehefrauen von Mitgliedern erhalten, wenn sie auf die Stimmberechtigung in den Vollversammlungen verzichten und lediglich auf die ermäßigten **Hüttengebühren** Anspruch erheben, eine weiße Mitgliedskarte kostenlos ausgestellt.

Aufnahmegebühr für A- und B-Mitglieder . . . . . S 2.—

Sämtliche Mitgliedskarten müssen mit einem von der Sektion abgestempelten Lichtbilde des Inhabers und mit der gültigen Jahresmarke versehen sein; anderenfalls sind sie ungültig. Die Mitgliedskarte

berechtigt zur Inanspruchnahme sämtlicher vom Gesamtverein und von der Sektion festgesetzten Begünstigungen und Ermäßigungen (Ausnahme siehe unter E.)

**Der Mitgliedsbeitrag ist bis spätestens 15. März 1927 zu entrichten.** Mitgliedern, welche bis zu diesem Tage ihren Beitrag nicht bezahlt haben, wird per Vierteljahr eine **Verzugsgebühr** von S 1.— angerechnet.

In Villach wohnende Mitglieder wollen den Beitrag persönlich in der Sektionskanzlei entrichten, für auswärts wohnende Mitglieder liegt der Posterslagschein bei. — Im Mitgliedsbeitrage sind die Bezugsgebühren für die Vereinszeitschriften **nicht** inbegriffen.

4. **Vereinszeitschriften:**

- a) Die Zeitschrift (Jahrbuch) erscheint jährlich einmal als illustriertes, gebundenes Buch. Sie ist bei der Sektion zu bestellen, die den vom Gesamtverein geforderten jeweiligen Bezugspreis bekanntgibt und im Vorhinein einhebt.
- b) Die „Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereines“ erscheinen Mitte und Ende jeden Monats. Sie sind vom Mitgliede selbst bei dem zuständigen Zustellpostamte vierteljährlich zu bestellen. Bezugspreis vierteljährlich R. Mk. — 40.

Mitglieder, die außerhalb des Deutschen Reiches oder Oesterreichs wohnen, erhalten das Blatt nur gegen Bestellung bei ihrer Sektion zum Preise von R. Mk. 2.— ganzjährig.

- c) Ältere Veröffentlichungen und Landkarten, vom Gesamtverein herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch die Sektion zu sog. Mitgliederpreisen geliefert, bei direkter Bestellung beim H. A. oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen mit Preisangabe liegt in der Sektion auf.

5. **Vereinsabzeichen.** Das Vereinsabzeichen (Edelweiß mit den Buchstaben D. Oe. A. V.) darf nur bei der Sektion bestellt und bezogen werden; von anderer Seite angebotene Vereinsabzeichen sollen zurückgewiesen werden. — Preis der Vereinsabzeichen S — 85. Mitglieder, welche mehr als 25, bzw. mehr als 50 Jahre dem Gesamtverein angehören, erhalten von der Sektion das betreffende Ehrenzeichen ausgefolgt. Ansprüche sind unter Nachweis der Mitgliedschaft jährlich bis spätestens 1. Dezember dem Sektionsausschuße bekanntzugeben.

6. **Bücherei.** Die Bücherei befindet sich in der Sektionskanzlei. Die Ausgabe von Büchern erfolgt jeden Donnerstag (Feiertage ausgenommen) von 5 bis 7 Uhr abends. Gebühr für das Ausleihen S — 10 pro Werk (Karte) und Woche. Die Ausleihdauer eines Buches (Karte) ist mit höchstens 14 Tagen festgesetzt.

7. **Versicherung.** Jedes Mitglied des D. u. Oe. Alpenvereines ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft Iduna (Halle) gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert, und zwar auf

R. Mf. 100.— für den Todesfall, R. Mf. 1000.— für den Invaliditätsfall, R. Mf. —50 Tagesentschädigung, R. Mf. 50.— Bergungskosten. Es kann die Versicherung bis zum 5, 10 und 20fachen Betrag erhöht werden. Anträge und Ansprüche an Dir. Söllner, München, Pflinganserstraße 32 (Postcheckkonto München 22.040).

8. **Geschäftsführung.** Die Sektionskanzlei befindet sich in Villach, Goethestraße 23 (Villa de Roja). Sprechstunden: Donnerstag 5 bis 7 Uhr abends (Feiertage ausgenommen).

Unschrift:

a) Geld, Geldeswert und Pakete an Herrn Carl de Roja, Villach, Goethestraße 23;

b) alle übrige Korrespondenz an Herrn Rudolf Siber, Villach, Carl Ghonstraße-8.

9. **Spenden** für den Bau der Nassfeldhütte werden dankend entgegengenommen.

## I. Verband der Kärntner Sektionen des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereines.

Geschäftsführende Sektion: Villach.

Vorsitzender: Rudolf Siber d. Ae.

Schriftführer: Willfried Steinböck, Rudolf Siber d. J.

## II. Ausschuss der Sektion Villach

für das Jahr 1927.

Rudolf Siber d. Ae.

Ferdinand Bachl

1. Vorstand

2. Vorstand

Carl de Roja Josef Überlacher Willfried Steinböck Rudolf Siber d. J.

1. Zahlmeister

2. Zahlmeister

1. Schriftführer

2. Schriftführer.

### Berichterstatter:

Dr. Ewald Aichinger . . . für Rechtsangelegenheiten

Ferdinand Bachl . . . " die Jugendgruppe

Moritz Benedikt . . . " Rettungswesen

Dr. Walter Frefacher . . . " wissenschaftliche Angelegenheiten und Führerwesen

Emanuel Pivon . . . " sportliche und sonstige Veranstaltungen

Carl de Roja . . . " Bauangelegenheiten

Ing. Edmund Wach . . . " Höhlenforschung.

### Beiräte:

August Ensfelder, Josef Himmelstoß, Theodor Janisch,

Julian Kollnitz, Hermann Raditschnig.

### Sauvorstände:

Ing. Magnus Hempel für Bleiberg.

Dr. Otto Pellischek für Gailtal.

Ing. Josef Berlek für Radentheim.

### Rechnungsprüfer:

Heinrich Breyer, Franz Pegritz.

### Hüttenwarte:

Bergerhütte: Moritz Benedikt;

Bertahütte: August Ensfelder, Carl de Roja;

Buchholzerhütte: Rudolf Siber d. J.;

Nassfeldhütte: Carl de Roja, Moritz Benedikt;

Rattendorfer Jollwachhütte: Julian Kollnitz;

Rudolfshaus: August Ensfelder, Josef Himmelstoß;

Staudacherhütte: Rudolf Siber d. J.;

Steinhausershütte: Rudolf Siber d. J.;

Stranighütte: Julian Kollnitz;

Villacherhütte: Hermann Raditschnig;

Eudwig Walterhaus: August Ensfelder, Josef Himmelstoß.

### Bücherwart:

Josef Ueberlacher.

### Landesstelle für alpines Rettungswesen:

Moritz Benedikt, Obmann.

### Rettungsstelle Villach:

Theodor Janisch, Obmann,

Moritz Benedikt, Stellvertreter.

### Meldestelle für alpine Unfälle:

Juwelier Theodor Janisch, Villach, Hauptplatz 12,

Moritz Benedikt, Villach, Perausstraße 24,

Firma Roja & Raditschnig. Fernsprecher Nr. 546 und 556.

### Verleihstellen für Hütten Schlüssel:

Zuckerbäcker Josef Schaffler, Villach, Rathausgasse 5,

Gasthof Woroutz, Ledentzen.

### Sektions-Sekretär:

Josef Ueberlacher.

### Hütten der Sektion Villach:

a) Vereinshütten:

1. Bertahütte, 1567 m, auf der Ferlacher-Alm unterm Großen Mittagkogel (Karawanken), 1. Juni bis 30. September bewirtschaftet. in der übrigen Zeit mit W.-Schlüssel zugänglich und mit Brennholz, Decken und Geschir ausgerüstet, Talstation Ledentzen, Jaak.

2. Nassfeldhütte, 1515 m, am Gailtaler Nassfeld (Karnische Alpen), Mitte Juni bis Oktober bewirtschaftet, in der übrigen Zeit mit W.-Schlüssel zugänglich und mit Brennholz, Decken und Geschirr ausgerüstet, Talstation Hermagor, Watschig, Tröpolach. (Wird erst Mitte Juni 1927 eröffnet.)

3. Ludwig Walterhaus, Rudolfshaus, 2140 m, auf der Villacher Alpe, ganzjährig bewirtschaftet, Talstation Villach, Bleiberg, Nötsch im Gailtale, Arnoldstein.

4. Villacherhütte, 2200 m, an der Ostseite der Hochalmspitze (Hohe Tauern), nicht bewirtschaftet, Holz, Decken und Geschirr vorhanden, W.-Schlüssel, Talstation Gmünd, Malta.

#### b) Gepachtete Almhütten:

1. Bergerhütte am Gipfel der Görlißen (Nockgebiet, gepachtet vom 1. November bis 15. April, Talstation Bodensdorf am Osttiachersee, Treffen.

2. Bockhütte am Pfannock (Nockgebiet), keine Nächtigung möglich, nur Tagesunterstand. Talstation Radenthein, gepachtet bis Mitte April.

3. Buchholzerhütte am Westkamm der Görlißen (Nockgebiet), gepachtet vom 1. November bis 31. Mai, Talstation Treffen.

4. Jagdhaus auf der Millstätteralm, 1250 m (Nockgebiet), mit Decken, Geschirr und Brennholz, zugänglich bis Mitte April, Talstation Radenthein.

5. Kreuzwirthütte im obersten Langalpentale (Nockgebiet) mit heizbarem Raum, Strohlager, Holz in der Nähe, keine Decken, zugänglich bis Mitte April, Talstation Radenthein.

6. Rattendorfer Zöllwacherhütte auf der Rattendorferalm (Karnische Alpen), kein Brennholz, mit Decken und Geschirr ausgerüstet, zugänglich bis 31. März, Talstation Tröpolach.

7. Staudacherhütte am Wöllaner Nock (Nockgebiet), gepachtet vom 1. November bis 30. April, Talstation Urriach.

8. Steinhäuserhütte am Amberg (Nockgebiet), gepachtet vom 1. November bis 15. April, Talstation Treffen.

9. Straniger-Almhütte (Karnische Alpen), zugänglich bis 15. April, heizbarer Raum mit offener Herde, keine Decken, kein Geschirr, kein Brennholz, nur als Tagesunterstand verwendbar. Talstation Kirchbach im Gailtal.

Die Hütten 1, 3, 7 und 8 sind mit Brennholz, Decken und Geschirr ausgerüstet, haben aber Privatschloß (Schlüsselstelle Villach); die Hütten 2, 5 und 9 sind offen; zu Hütte 4 ist der Schlüssel bei Herrn Karl Bauer in Radenthein, zu Hütte 6 beim Kommando der Zöllwache in Tröpolach erhältlich.

Die Gedächtniskapelle am Nassfelde und die Scotti-Kapelle auf der Rattendorferalm sind Eigentum der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

## Jahresbericht

der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines über das 56. Vereinsjahr 1926, erstattet in der 54. Jahresversammlung am 3. Dezember 1926 vom Sektionsausschuß.

### Einleitung.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 1926 standen Aufgaben verschiedenster Art zur Lösung auf der Tagesordnung, Aufgaben, die einen ganz erheblichen Aufwand an Zeit, Mühe und Geld erforderten.

Der Hüttenbau am Gailtaler Nassfelde, die Verhandlungen über den Ankauf bzw. die Pachtung neuer Stützpunkte für den alpinen Wintersport, die Erweiterung unseres Wegenezes und die vollkommene Neuregelung des Rettungswesens in ganz Kärnten haben im Vereine mit den wesentlich gesteigerten, aus dem Betriebe einer größeren Sektion herauswachsenden Verwaltungsgeschäften den Sektionsausschuß so ziemlich ständig in Atem gehalten und an dessen Leistung erhöhte Ansprüche gestellt. Die nachfolgend in gedrängter Kürze aufgerollte Geschichte des abgelaufenen Geschäftsjahres möge Ihnen den Nachweis erbringen, daß der Ausschuß bestrebt war, allen an ihn herantretenden Aufgaben nach bestem Gewissen gerecht zu werden.

### 1. Vereinsverwaltung.

Am 15. Dezember 1925 hat die Sektion Gailtal in ihrer ordentlichen Jahresversammlung den Beschluß gefaßt, die Sektion Gailtal aufzulösen, bzw. sich mit der Sektion Villach zu vereinigen. Gemäß Beschluß unserer ordentlichen Jahresversammlung hat der Sektionsausschuß die bezüglichlichen Verhandlungen eingeleitet und mit Vertrag Hermagor vom 31. März 1926 abgeschlossen. Diesem Vertrage zufolge bilden die Mitglieder der ehemaligen Sektion Gailtal nunmehr den Gau Gailtal der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines mit dem Sitze in Hermagor und sind den Mitgliedern der Sektion Villach vollkommen gleichgehalten. Die Sektion Gailtal übergibt der Sektion Villach ihr gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen sowie ihr Arbeitsgebiet unter der Bedingung, daß die Sektion Villach

- a) den Wiederaufbau der Nassfeldhütte mit aller Beschleunigung ausführt;

- b) die Bücherei und das Barvermögen der ehemaligen Sektion Gailtal dem neugegründeten Gau Gailtal überläßt und
  - c) bei einer Wiedergründung der Sektion Gailtal dieser ihre ehemaligen Liegenschaften, die neue Nassfeldhütte und das übernommene Arbeitsgebiet zurückstellt.
- Dagegen ist die Sektion Gailtal die Verpflichtung eingegangen:
- a) die Abrechnung mit dem H. A. bis einschließlich des Jahres 1926 unter Verwendung des dem Gau Gailtal überlassenen Barvermögens abzuschließen und
  - b) der Sektion Villach bei der unter Punkt c erwähnten Rückgabe der Liegenschaften, der neuen Hütte und des Arbeitsgebietes alle Kosten zu ersetzen, die der Sektion aus dem Hüttenbau und aus der weiteren Erschließung des Arbeitsgebietes erwachsen sind.

Dieser Vertrag deckt sich mit den Beschlüssen unserer vorjährigen Jahresversammlung und fand die Genehmigung unseres H. A.

Die offizielle Gaugründung fand am 5. Juni 1926 in Hermagor in Anwesenheit der Gaumitglieder statt und wurde hiebei der Gerichtsvorsteher von Hermagor, Herr Landesgerichtsrat Dr. Otto Pellischek, zum Gauobmann, Herr Steueroberverwalter Hans Moro zu dessen Stellvertreter bestellt.

Die Sektion Villach hat nunmehr drei Gaue angegliedert, und zwar den Gau Bleiberg, gegründet im Jahre 1890, den Gau Radenthein, gegründet im Jahre 1925, und den Gau Gailtal, gegründet im Jahre 1926.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereines fand am 16., 17. und 18. Juli 1926 in Würzburg statt und war hiebei unsere Sektion durch den Sektionsvorstand vertreten. Das Ergebnis dieser Hauptversammlung ist in den Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines so eingehend geschildert, daß der Sektionsausschuß glaubt, eine weitere Erörterung an dieser Stelle unterlassen zu können.

Nur eine für unsere Sektion besonders wichtige Tatsache muß hier erwähnt werden. Mit Ende des Jahres 1926 läuft das Hauptauschußmandat des Herrn Theodor Janisch ab. Da ein Sektionsantrag auf eine Wiederwahl des Herrn Janisch sachungsmäßig dormalen nicht angängig war, wurde von der H.V. Würzburg als sein Nachfolger der Vorstand der Sektion Graz, Herr Bürgerschuldirektor Karl Greemitz, als Vertreter der alpinen Belange in Steiermark und Kärnten in den Hauptauschuß gewählt. Herr Theodor Janisch hat das Hauptauschußmandat 5 Jahre innegehabt und sich um die alpine Sache auf Kärntner Boden hervorragend verdient gemacht. In zäher und zielbewußter Arbeit ist er für die Sektion Villach eingetreten und das Entgegenkommen unseres Hauptauschusses gegen uns im Allgemeinen und besonders beim Bau unserer Berta- und Nassfeldhütte haben wir zumeist seiner Einflußnahme beim Hauptauschusse zu verdanken. Wir glauben daher im Sinne aller unserer Mitglieder zu sprechen, wenn wir Herrn Janisch

für die mühevollen Vertretung unserer Belange den wärmsten und herzlichsten Dank der Sektion aussprechen.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat Herr Oberinspektor Heinrich Haidvogel, der seit 20 Jahren ununterbrochen dem Sektionsausschusse angehört und in allen Zweigen der Sektionsverwaltung tätig war, freiwillig seine Berufung als Ausschußmitglied zurückgelegt. Herr Haidvogel hat diesen Entschluß damit begründet, daß seine berufliche Inanspruchnahme ihn hindere, das übernommene Ehrenamt voll und ganz auszufüllen. Da er seinen Entschluß als unwiderruflich erklärte, erübrigt dem Sektionsausschusse nunmehr die Pflicht, Herrn Oberinspektor Haidvogel für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im Sektionsausschusse an dieser Stelle den herzlichsten Dank der Sektion auszusprechen.

An Stelle des Herrn Haidvogel übernahm Herr Prof. Ferd. Bachl das Amt des 2. Vorstandes, Herr Prof. Dr. Walter Fresacher die Berichterstattung über das Führerwesen bis zum Ablauf des Jahres 1926.

Die Sektion gehörte im Berichtsjahre auch dem Verbandsrat der Kärntner Alpenvereins-Sektionen an. Die für den 29. Juni nach Villach einberufene Verbandsversammlung war wegen ungenügender Beteiligung beschlußunfähig und führte nur zu einer unverbindlichen Aussprache der wenigen anwesenden Sektionsvertreter. — Die auf der Tagesordnung gestandenen Anträge, und zwar: 1. Die Verbesserung der Wetterberichterstattung im Winter und 2. eine wirksamere Handhabung des Gesetzes zum Schutze der Alpenpflanzen durch Mitwirkung der Alpenvereinsmitglieder hat die Sektion Villach zur weiteren Behandlung übernommen; sie fanden aber beide eine ablehnende Haltung der bezüglichen Körperschaften bezw. Behörden.

Die Geschäfte der Sektion wurden in 15 Ausschußsitzungen und mit rund 1200 Schriftstücken erledigt. Die starke Steigerung des schriftlichen Verkehrs der Sektion hat uns zur Anschaffung einer Schreibmaschine genötigt. Unsere Schlüsselleihstellen in Villach und Ledentzen lagen in Händen des Ehepaars Schaffler bezw. Woschitz. Wir sagen ihnen hiefür den herzlichsten Dank der Sektion. Die Errichtung weiterer Schlüsselleihstellen in Hermagor, Watschig und Tröpolach sowie eine gründliche Umarbeitung der Schlüsselleihordnung ist im Zuge.

Die Bundesbahnverwaltung hat auf Grund der Feststellung, daß ermäßigte Touristenkarten mißbräuchlich auch zu Geschäftsreisen in Anspruch genommen wurden, die Bestimmungen über diese Begünstigung ganz wesentlich verschärft. Sie stellt die Bedingung, daß Inhaber solcher Touristenkarten den Schaffnern genaue Auskunft über Ziel und Zweck der Fahrt geben müssen und sie behält sich das Recht vor, bei Verdacht oder Feststellung eines Mißbrauches der Begünstigung den Schuldtragenden bei seiner Sektion anzuzeigen. Die Sektionen sind sodann verpflichtet, das Mitglied im Schuldalle auszuschließen und sie müssen ferner für Nachzahlungs- und Strafbeträge aus Vereinsmitteln aufkommen. Wir haben zu dieser Verfügung bereits Verhandlungen eingeleitet, weil entweder vorher der Begriff „Tourist“ einheitlich festgestellt

werden muß oder aber für Streitsfälle eine entscheidende Stelle zu benennen wäre. Jedenfalls bringen wir die Sache zur Kenntnis unserer Mitglieder und machen aufmerksam, daß Verstöße bei Inanspruchnahme dieser Begünstigung zur gänzlichen Auflassung der Touristenfahrkarten führen können.

Am Schlusse dieses Abschnittes danken wir der heimischen Presse und insbesondere der „Villacher Zeitung“ für die weitgehende Unterstützung unserer Belange.

## 2. Mitgliederbewegung.

Unser Mitgliederstand zählte am 31. Dezember 1925 856 Köpfe. Im Jahre 1926 sind 124 Personen beigetreten, 18 Personen ausgetreten. Sechs Mitglieder sind gestorben. Wir haben daher mit 1. Dezember 1926 einen Mitgliederstand von 956; das wäre gegen das Vorjahr ein Mehr von 100 Köpfen. In diese Zahl sind die Mitglieder des Gaues Gailltal nicht einbezogen, weil diese ihre Mitgliedsbescheinigung für das Jahr 1926 noch von der ehemaligen Sektion Gailltal erhielten und daher im letzten Jahresberichte dieser Sektion erscheinen. Hingegen befinden sich unter den angeführten 956 Personen noch 88 Köpfe, welche trotz mehrmaliger Aufforderung bisher ihren Jahresbeitrag nicht bezahlt haben. Sollten diese Mitglieder bis Ende des Monats Dezember wider Erwarten ihrer Pflicht nicht nachkommen, dann schließt die Sektion mit einem Stande von 868 Mitgliedern, somit mit einer Erhöhung von nur zwölf Mitgliedern das Geschäftsjahr ab.

Unseren verstorbenen Mitgliedern, und zwar Schneidermeister Christian Jackl, Landesbeamten Alois Lombard, Kaufmann Franz Nagl, Notar Viktor Pitter, Stadtbauinspektor Ingenieur Ferdinand Pammer und Beamtin Seraphine Stof werden wir ein treues Gedächtnis bewahren.

Im Jahre 1926 zählte unsere Sektion 17 Jubilare, und zwar wurde zuerkannt das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft den Herren Privatier Karl Hyrenbach, Apotheker Mag. Rudolf Jobst, Postdirektor Franz Mosmann, Landesgerichtsrat Dr. Hinto Schulheim, Werkdirektor Magnus Hempl, Möbelfabrikant Leopold Mayr, Medizinalrat Dr. Karl Mayer, Oberbergdirektor Ingenieur Otto Neuburger, Ing. Paul Duschnitz, Stadtbuchhalter Friedrich Kozmuth, Kaufmann Karl Prewratky, Weinhändler Anton Pufitsch, Pfarrer Oskar Schmedig, Oberbaurat Karl Jackl, Tischlermeister Ferd. Schrottenbach, Rechtsanwalt Dr. Hans Mühlbacher und SektionschefsGattin Leonie Schonka. Die Ueberreichung der bezüglichen Ehrenzeichen fand am 9. April 1926 statt.

## 3. Arbeitsgebiet.

Durch den im Abschnitte 1 erwähnten Hermitagorer Vertrag hat die Sektion einen bedeutenden Zuwachs an Arbeitsgebiet erhalten. Dieses neue Arbeitsgebiet umfaßt die Höhenzüge beiderseits der Gail von der Linie Nötsch—Feistritz östlich bis zur Linie Weißbriach—Kirchbach—Nöbblingpaß (Paß Codinut) westlich und bietet in den Gruppen der Gailltaler Eggen, des Gartner- und Trozkofels sowie des Findenigkofels Gelegenheit für jede Art der Bergsteigerei; in seinen ausgedehnten Almen ist für Betätigung des alpinen Skilaufes ein großer Spielraum gegeben. Das neue Arbeitsgebiet grenzt im Osten an unser bisheriges Arbeitsgebiet an, im Westen an jenes der Sektion Austria, im Norden an das der Sektion Spittal a. Dr. und Sektion Kärntner Oberland, und im Süden an Italien.

## 4. Hütten.

1. Das **Ludwig-Walter-Haus** und das **Rudolphshaus** auf der Villacher Alpe waren durch das Ehepaar Hans und Grete Possegger vollkommen zufriedenstellend bewirtschaftet. Trotz des schlechten Wetters im heurigen Sommer weisen die beiden Häuser eine bisher noch nie erreichte Zahl an Besuchern auf. Laut Hüttenbuch haben 5181 Personen die beiden Häuser benutzt, u. zw. 917 Winter- und 2264 Sommerbesucher. Die Besuchsziffer verteilt sich wie folgt: 2584 aus Oesterreich, 459 aus dem Deutschen Reiche, 5 aus Frankreich, 87 aus der Tschechoslowakei, 20 aus dem SHS-Staate, 5 aus England, 6 aus Italien, 7 aus Holland, 4 aus der Schweiz, 5 aus dem Burgenlande, 16 aus Ungarn, 3 aus Amerika, 5 aus Mazedonien und 1 aus China. In der angegebenen Besucherzahl ist jedoch die Anzahl der am Annakirchtag auf der Villacher Alpe anwesend gewesenen Besucher, die in einer Stärke von mehr als 1000 Köpfen das Walter-Haus förmlich belagerten, nicht inbegriffen.

2. Die **Villacherhütte** an der Hochalm Spitze war nicht bewirtschaftet und weist das Hüttenbuch eine Besucherzahl von nur 54 Köpfen aus. Sie wurde, wie das schon förmlich Regel ist, wieder erbrochen; doch ist diesmal kein nennenswerter Schaden entstanden, weil unser Mitglied Herr Hermann Raditschnig im Vereine mit wackeren Kameraden in dankenswerter Weise gelegentlich eines Besuches der Hütte rasch geeignete Maßnahmen zur Verhinderung einer Vergrößerung des Schadens getroffen hatte.

3. Die **Bertahütte** war vom 22. Mai bis 10. Oktober durch den Pächter Herrn Mag. Frühstück vollkommen zufriedenstellend bewirtschaftet. Sie wies eine Besucherzahl von 1761 Köpfen aus, die sich wie folgt verteilen: 1580 aus Oesterreich, 113 aus dem Deutschen Reiche, 5 aus Italien, 23 aus der Tschechoslowakei, 1 aus Schweden, 23 aus SHS., 2 aus dem Burgenland, 12 aus Ungarn, 1 aus Bulgarien, 1 aus der Schweiz.

4. Die Winters über von uns gepachteten Hütten, und zwar die **Bergerhütte** und **Buchholzerhütte** auf der Görllitzen, ferner die **Staudacherhütte** am Wöllaner Nock und die **Steinhausenerhütte** am Amberg, wiesen im Winter 1925/26 folgende Besuchszahlen auf, und zwar: die Bergerhütte 125, die Buchholzerhütte 11, die Staudacherhütte 14 und die Steinhausenerhütte 8 Besucher aus.

5. Unser Pächter Hans Possegger hat für den Winter 1926/27 auf seine eigene Rechnung und Gefahr die Knappenhütte auf der Villacher Alpe gepachtet und wird sie an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen und deren Vortagen bewirtschaften. Ueber sein Ersuchen wurden ihm zur Einrichtung dieser Hütte die im Winter auf unseren Alpenhäusern entbehrlichen Einrichtungsgegenstände leihweise bis 1. Mai 1927 überlassen.

6. Die größte Sorge und Mühe hat uns der Wiederaufbau der **Nassfeldhütte** verursacht. Auf Grund der Ermächtigung der vorjährigen Jahresversammlung ist der Sektionsausschuß unmittelbar nach Abschluß des Hermagorer Vertrages an die Auswahl des Hüttenplatzes geschritten. Die ursprüngliche Absicht, die Hütte wieder an ihrem früheren Standorte aufzubauen, mußte aufgegeben werden, weil uns entgegen vielfacher Versicherungen untrüglich nachgewiesen wurde, daß der Standort im Bereiche der vom Auernig niedergehenden Lawine gelegen ist. Wir mußten uns zuletzt entschließen, auf die Verwendung der beiden im Gebiete der Watschiger Genossenschaft liegenden und nach dem Hermagorer Vertrag uns gehörigen Grundparzellen zu verzichten und im Gebiete der Alm- und Weidegenossenschaft Trefsdorf einen Grund zu erwerben. Bei den bezüglichen Verhandlungen mit dieser Genossenschaft ist uns Herr Doktor Wolfram Haller, Vorstand der Agrarbezirksbehörde, in derart liebenswürdiger Weise an die Hand gegangen, daß der Kaufvertrag, der uns nebenbei auch den Bezug von Bau- und Brennholz, die Anlage von Wegen und den Austrieb von Milchkühen für den Pächter gewährleistet, in der denkbar kürzesten Zeit abgeschlossen werden konnte. Wir sagen Herrn Dr. Haller an dieser Stelle herzlichen Dank für seine viele Mühe. Der Bauplatz liegt ungefähr 10 Minuten in nordwestlicher Richtung von der tiefsten Einsattelung des Nassfeldpasses an vollkommen lawinensicherer Stelle. Die Hütte ist im Erdgeschoß als Steinbau, im 1. Stock und in der Mansarde als Holzbau ausgeführt; sie umfaßt im Erdgeschoß einen Vorraum, eine Küche, ein Zimmer für den Wirtschaftler, ein Zimmer für Selbstversorger, einen großen Speiseraum, einen Abort und einen Vorratsraum; im 1. Stockwerk ein Zimmer mit Pritschen, und fünf Zimmer, deren Ausrüstung mit Feldbetten geplant ist; im Dachraum werden drei getrennte Räume mit Doppelpritschen als Massenlager eingerichtet. Die Bedachung ist mit Lärchenbretteln ausgeführt, in gleicher Weise wird die Außenverkleidung des 1. Stockwerkes durchgeführt. Die Ausführung des Rohbaues wurde der Firma Baumeister Franz Kessi in Hermagor übergeben und von dieser kluglos geleistet. Da bei der Bauausführung unsererseits äußerste Sparsamkeit am Platze war, haben

wir die bisher als Alpenvereins-hütte am Nassfeld in Verwendung gestandene Militärbaracke abgetragen und das rückgewonnene noch taugliche Bauholz in die neue Hütte einbauen lassen. Die schwierige Arbeit der Abtragung dieser Hütte hat unser Ausschußmitglied Herr Ensfelder im Verein mit Herrn J. Eberwein und mit einigen wackeren Kameraden durchgeführt und sich dadurch den Dank der Sektion verdient.

Die gesamten Aufgaben der Bautischlerei im Innern der Hütte haben freiwillige Arbeitsmannschaften aus unserem Mitgliederstande übernommen. An ihrer Spitze steht Herr Carl de Roja, der wieder die Seele des ganzen Werkes ist und sich damit neuerlich unvergängliche Verdienste um unsere Sektion erworben und auf den herzlichsten Dank der Sektion Anspruch hat. Alle seine Mitarbeiter, denen wir hier ebenfalls herzlichst danken, anzuführen, ginge zu weit. Ohne die Verdienste der Uebrigen nur im Geringsten zu schmälern oder herabzusetzen, seien aber besonders die Herren Oberinspektor Benedikt und Inspektor Ueberlacher angeführt, die bei ihrem Bienenfleiß besonders erfolgreiche Arbeit geleistet haben. Und schließlich sei mit herzlichem Danke der Frauen Benedikt, Ensfelder, Klewein, de Roja, Siber, Wolf, und der Fräuleins Elvira de Roja und Mathilde Ueberlacher gedacht, die unter Verzicht auf die Bequemlichkeit des heimischen Herdes abwechselnd tage- ja wochenlang für die Ordnung und Reinhaltung der fertiggestellten Hüttenräume und für die knurrenden Mägen der freiwilligen Arbeitsmannschaften sorgten.

Eine schwierige Sonderfrage des Hüttenbaues war die Geldbeschaffung. Da das Vermögen der Sektion und die Einnahmen des Jahres 1926 die Auslagen nicht zu decken vermochten, wir ferner für das Jahr 1926 vom Gesamtverein keine Beihilfe erhielten, mußten wir von der Ermächtigung der vorjährigen Jahresversammlung auf Aufnahme eines Darlehens Gebrauch machen. Unser Hauptausschuß in München hat uns mit größter Bereitwilligkeit zuerst ein unverzinsliches Darlehen von 15.000 Schillingen — rückzahlbar in Jahresbeträgen von je 2000 Schillingen ab dem Jahre 1928 — ausbezahlt und später ein Darlehen von 3000 Schillingen, rückzahlbar im Oktober 1927, in Aussicht gestellt; weiters ist uns für das Jahr 1927 eine Beihilfe zugesagt. Diese Beträge reichen zur Fertigstellung der Hütte nicht aus und unser Zahlmeister wird daher bemüht sein, bei einem Privatgeldinstitut ein weiteres verzinsliches Darlehen aufzunehmen. Der Bau der Hütte begann am 19. Juli 1926; die Eröffnung wird Mitte Juni 1927 erfolgen. Wegen der Nähe der italienischen Grenze und wegen des zu gewärtigenden starken Besuches haben wir die Bewirtschaftung vorgesehen und die Einholung von Anboten bereits veranlaßt.

7. Um auch im Winter den Skifahrern den Besuch des zwischen Hochwipfel und Hohen Trieb gelegenen vorzüglichen Skigebietes zu ermöglichen, haben wir uns vertraglich die Benützung der **Straniger-Almhütte** im Winter gesichert und sind an die Finanzbehörde mit der Bitte herangetreten, Skiläufern, die unserer Sektion angehören, auch die

Benützung des Finanzwachhauses auf der **Rattendorferalm** zu gestatten. Wegen Zeit- und Geldmangel konnten wir die Stranigerhütte für die gegenwärtige Winterzeit nicht mehr entsprechend herrichten und sie kann daher gegenwärtig höchstens als ein Unterschlupf tagsüber in Betracht kommen. Die Benützung des Finanzwachhauses auf der Rattendorferalm ist uns von der Finanzdirektion in Klagenfurt entgegenkommend gestattet worden.

8. Der Gau Radenthein hat für unsere Sektionsmitglieder die Erlaubnis zur Benützung der **Bockhütte** zwischen Pfannoch und Mallnoch im Nockgebiet, ferner zur Benützung der ungefähr 1500 Schritte abwärts im Langalpental gelegenen Kreuzwirthütte für die Winterzeit erwirkt. Die erstere Hütte muß jedoch erst mit Holz und Decken ausgerüstet werden; die letztere Hütte hat Strohlager, einen heizbaren Raum und Holz in nächster Nähe. Die Hütten sind nicht versperrt. Ferners ist uns über Verwendung des Gaus Radenthein in dem in 1250 m Seehöhe am Hange der Millstätteralm, 1 1/2 Gehstunden ober Radenthein gelegenen Jagdhaus ein Jagdzimmer eines Radentheiner Jagdvereines, ausgerüstet mit Decken, Geschir und Holz für den Winter zur Benützung freigegeben. Schlüssel bei Herrn Werksbeamten Karl Bauer, Radenthein.

## 5. Wege.

1. Im Gebiete der Bertahütte wurde der Steig Bertahütte—Großer Mittagskogel markiert und mit Wegtafeln versehen.

2. In unserem neuen Arbeitsgebiete ergibt sich eine Unmasse Arbeit auf dem Gebiete der Wegbezeichnung, die jedoch erst im Frühjahr 1927 vorgenommen werden kann.

Mit der Sektion Austria ist die Bezeichnung des alpin und historisch beachtenswerten Höhenweges von der Nassfeldhütte zum Plöckenpaße bereits vereinbart.

Vorläufig ist der Steig von der Rudnik-Alm seitlich der Ostwand zum Gipfel des Trogkofels, der von den Herren Benedikt und Ueberlacher ausgekundschaftet wurde, markiert worden; im Frühjahr 1927 wird er an einzelnen heiklen Stellen versichert werden. Dieser Steig ermöglicht sodann auch dem Durchschnittsbergsteiger, den Trogkofel zu besteigen und hat den Vorteil, daß man hierbei die italienische Grenze nicht mehr zu überschreiten braucht.

5. Für die Winterzeit ist eine Markierung von der Bergerhütte zum Gipfel der Görlitz und von dort zum Südrande der Urriacher Waldzone, ferner eine Wintermarkierung von der Nassfeldhütte zur Stranigalm in Aussicht genommen. Dieses Vorhaben hat unser Hauptauschuß mit einer Beihilfe von 500 Schillingen unterstützt.

4. Durch den Bau der Nassfeldhütte sind wir verpflichtet, zur Wiederherstellung und Erhaltung der von Eröpolach zum Nassfeld führenden Straße beizutragen.

Unter der Leitung der Agrarbezirksbehörde wurde eine Versammlung aller an der Nassfeldstraße Beteiligten einberufen und die Beitragsleistung mit einer Verhandlungsschrift nach der Stärke der Inanspruchnahme und nach fünf Zonen der Straße in Hundertsätzen festgelegt. Die Sektion ist den Zonen 1 bis einschließlich 4 mit 5 von Hundert, und an der Zone 5 mit 15 von Hundert der Wiederherstellungs- und Erhaltungskosten beteiligt.

## 6. Sonstiges.

1. Die Ortsgruppe Villach des Vereines deutscher Höhlenforscher Kärntens und Osttirols, die infolge ihres kleinen Mitgliederstandes und ihrer geringen Einnahmsquellen die von ihr erforschten und der Allgemeinheit zugänglich gemachten Villacher Schächte nicht weiter erhalten und ausgestalten kann, hat uns den Vorschlag gemacht, diese Schächte kostenlos in unseren Besitz zu übernehmen und auszugestalten. Wir sind auf diesen Vorschlag gerne eingegangen, weil es sich hierbei um die Erhaltung eines in den Alpen gelegenen Naturschaustückes handelt, das in geradezu muster-giltiger und so ziemlich gefahrloser Art der Allgemeinheit zugänglich gemacht ist. Die Uebernahme dieser Schächte legt uns aber die Pflicht auf, eine kleine Umkleehütte mit Aufenthaltssaum für den Führer zu errichten, den dazu notwendigen Grund zu erwerben oder zu pachten und schließlich eine entsprechende Beleuchtung der Schächte durchzuführen.

Die eingeleiteten Verhandlungen haben hinsichtlich Grund und Boden bereits zu einem günstigen Ergebnis geführt. Ueber freundliche Vermittlung des Herrn Dr. Othmar Egger hat uns Fräulein v. Callo in dankenswerter Weise die langfristige Verpachtung einer Grundparzelle nächst dem Schachteingange zum Baue einer Hütte zugesagt. Der bei der Gemeinde vorstellig gewordenen Abordnung unserer Sektion und des Höhlenforschervereines bezüglich Hütte und Beleuchtung hat Herr Bürgermeister Dr. Pomaroli die größtmögliche Förderung des Unternehmens in Aussicht gestellt. Wenn die Ausführung auf das Jahr 1927 verlegt wurde, so mag die starke Inanspruchnahme des Sektionsauschusses aus dem Titel „Hüttenbau“ und die gänzliche Leere unserer Kasse als Entschuldigungsgrund hingenommen werden.

Gelegentlich der Verhandlungen in dieser Sache wurde auch vereinbart, daß die Mitglieder der Ortsgruppe Villach des Höhlenforschervereines als ordentliche Mitglieder in unsere Sektion eintreten und innerhalb unserer Sektion eine Unterabteilung für die Fortsetzung der Forschung in den Villacher Schächten bilden. Der Obmann dieser Unterabteilung soll Mitglied des Sektionsauschusses sein.

2. Mangels der notwendigen Mittel zur Erhaltung der am Scheitel des Nassfeldpasses, bezw. auf der Rattendorferalm gelegenen, dem Gedenden gefallener Helden gewidmeten Kapellen hat uns die Landesregierung durch einen ihrer Funktionäre den Antrag gestellt, diese Kapellen zu übernehmen, für unseren Verein zu verwerten und dafür am Nassfeld und auf der Rattendorferalm je einen Gedenkstein für die Gefallenen

zu errichten. Abgesehen davon, daß sich diese Baulichkeiten zur Umgestaltung in Schutzhütten nicht eigneten, wollten wir diese Denkmäler braver Heimatliebe und deutschen Heldennutes nicht entwürdigen und haben der Landesregierung die Uebernahme und Erhaltung der Kapellen nach Maßgabe unserer Geldmittel angeboten. Die Landesregierung hat unseren Entschluß, der auch unter der Gailtaler Bevölkerung warmen Anklang gefunden hat, freudigst begrüßt und beide Kapellen kostenlos ins Eigentum der Sektion übergeben.

Gelegentlich des Hüttenbaues am Nassfelde sind wir nunmehr vorerst an die Wiederherstellung der Nassfeldkapelle gegangen. Die Grundeigentümerin, die Tresdorfer Almgenossenschaft, hat uns den Boden, auf dem die Kapelle steht, kostenlos überlassen. Die Erneuerung des Bewurfes der in Stein und Ziegel aufgeführten Kapelle, die Wiederherstellung des Turmes, die Verglasung der Fenster und deren Schutz durch kräftige Drahtgitter ist bereits durchgeführt.

Herr Regierungsrat Ing. Arch. Leopold Führer hat namens der Villacher Baufachschule die Widmung eines Altars zugesagt und unser Mitglied Herr Josef Grebitschitscher hat die Turmglocke für die Kapelle gespendet. Wir sagen Herrn Regierungsrat Ing. Führer, der Baufachschule und Herrn Grebitschitscher herzlichsten Dank. Wegen der weiteren Ausschmückung der Kapelle sind Verhandlungen mit Freunden und Gönnern unserer Sektion im Gange. Die Wiederherstellung der Kapelle wird unsere Finanzen nicht viel belasten. Ein treuer Freund unserer Sektion, der hier durchaus nicht genannt sein will, trägt sich mit dem Gedanken, die Wiederherstellungskosten aus seiner Tasche zu bestreiten. Hoffentlich kommt der Zeitpunkt, zu dem wir diesen auf edlen Beweggründen aufgebauten Opfermut auch vor der Öffentlichkeit dankbar würdigen können. Die Landesregierung wird auf ihre Kosten die sterblichen Ueberreste der am Nassfelde zerstreut beerdigten Gefallenen in ein vor der Kapelle zu schaffendes gemeinsames Heldengrab übertragen lassen.

3. Der Hauptausschuß hat die Gletscherbeobachtung und Forschung aus der Arbeitstätigkeit der Sektion ausgeschaltet und dem Herrn Prof. Dr. Walter Fresacher persönlich zugewiesen. Wir haben aber mit Herrn Prof. Fresacher vereinbart, daß die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit alljährlich unseren Mitgliedern bekanntgegeben und in den Jahresbericht aufgenommen werden.

4. Im Stande der Wetterwarte auf der Villacher Alpe ist keine Veränderung zu verzeichnen.

Die Post- und Telegraphendirektion Klagenfurt hat uns mitgeteilt, daß der Bund nicht mehr in der Lage ist, die Fernsprechleitung Bleiberg—Ottobühne—Wichingerhütte—Ludwig-Waller-Haus zu erhalten und hat uns die kostenlose Uebergabe derselben ins Eigentum der Sektion angeboten. Da wir an eine Auflassung der Leitung aus Rücksicht auf das alpine Rettungswesen, auf die Wetterwarte und auf den Wirtschaftsbetrieb des Waller-Hauses nicht denken konnten, haben wir die Uebernahme der Leitung in unser Eigentum zugesagt. Eine nennenswerte

Mehrbelastung des Sektionsfäkels ist dadurch nicht zu befürchten, weil wir einerseits in den letzten Jahren ohnehin schon den Löwenanteil an den Erhaltungskosten getragen haben, andererseits vom Lande Kärnten und der Stadt Villach regelmäßige Beihilfen erhalten und weil wir nun auch die übrigen Nutznießer an der Leitung zur Beitragsleistung heranziehen können. Eine einmalige Spende von 100 Schillingen zu den Erhaltungskosten ist uns von Graf Münster in Wasserleonburg zugegangen. Wir sagen der Landesregierung, der Gemeindevorsteherung Villach und Herrn Grafen Münster herzlichsten Dank.

5. Herr Johann Kauschey, Kaufmann in Klagenfurt, hat unserer Sektion ein aus dem Nachlasse des Meisters Oberlercher stammendes Relief der Preiml- und Oberlercherspitze gespendet, das im Vereinsheim aufbewahrt ist. Wir sagen Herrn Kauschey hierfür herzlichsten Dank.

## 7. Rettungswesen.

Wie schon im Vorjahre gemeldet wurde, ist die Sektion Villach mit dem Amte einer Landesstelle Kärntens für das alpine Rettungswesen betraut worden. Die damit übernommenen Pflichten haben für die Sektion eine erhebliche Mehrarbeit gebracht; besonders erforderte die Neuregelung des Rettungswesens eine mühevollen Arbeit und peinliche Genauigkeit. Der Landesstelle unterstehen derzeit fünf Aufsektionen, 26 Rettungsstellen und 121 Meldestellen; in die Zahl letzterer sind jedoch die bei den neugegründeten Rettungsstellen Hermagor und Kirchbach einzuteilenden Meldestellen noch nicht begriffen. Die Veranlassung der Ausrüstung aller dieser Stellen mit den erforderlichen Rettungsmitteln ist eine umfangreiche Arbeit, weil ja im und nach dem Kriege fast alle vorhandenen gewesenen Rettungsmittel abhanden gekommen sind.

Die Neuregelung und der Stand der Rettungseinrichtungen sind aus der dem Jahresberichte angehefteten Tafel zu entnehmen. Das Verdienst, die schwierige und verantwortungsvolle Arbeit der Neuregelung des Kärntner Rettungswesens durchgeführt zu haben, gebührt allein Herrn Oberinspektor Benedikt, dem hier der herzlichste Dank gesagt sei.

Im Gebiete der Landesstelle sind zwei Unfälle zu verzeichnen, und zwar: Absturz des Bankbeamten Richard Heubach aus Berlin auf der Hochalmspitze mit tödlichem Ausgange, und Absturz der achtzehnjährigen Kaufmannstochter Grell Lederer aus Prag am Goslarer Weg in der Anfogelgruppe. Schwere Verletzungen. Die Unfallsursache liegt in ersterem Falle in ungenügender Ausrüstung und im Alleingehen, im zweiten Falle in Unachtsamkeit. — Die Rettungsstelle Bleiberg trat einmal und zwar zur Talschaffung einer am Waller-Hause erkrankten Dame in Tätigkeit. — Im Bereiche der Rettungsstelle Villach ist kein alpiner Unfall zu verzeichnen.

## 8. Führerwesen.

Im Stande der unserer Aufsicht unterstehenden Führer und Träger ist nur die Aenderung zu verzeichnen, daß wir die Aufsicht über das

Lesachtal mit einer Kopfszahl von drei Führern an die Sektion Austria abgegeben haben. Unserer Aufsicht unterstehen nunmehr elf Führer und fünf Träger. An der Neuregelung des Führerwesens und der Führertarife wird gegenwärtig noch gearbeitet; der Bericht hierüber wird nächstes Jahr erstattet werden.

## 9. Vereinsleben.

1. Gemäß Beschluß der vorjährigen Jahresversammlung wurde mit der Abhaltung der Mitgliederabende am ersten Donnerstage jeden Monats im Feber 1926 begonnen. Der erste Mitgliederabend fand im Gasthause Tauchhammer, drei weitere Familienabende im Großgasthose Mosser statt.

Gelegentlich des 3. Mitgliederabendes erfolgte die Ueberreichung der Ehrenzeichen an unsere Jubilare, wobei unser heimischer Dichter und Vortragsmeister Herr Notar Tschebull durch ernste und heitere Darbietungen, ferner der Villacher Männergesangsverein und sein Hausorchester durch Gesangs- und Musikvorträge den herzlichsten Dank der Sektion sich verdient haben.

Am 4. Mitgliederabend hielt Herr Bürgerschuldirektor Behr einen Vortrag unter dem Titel „Streifzug in den Lavantaler Alpen“, der außerordentlich gefiel und dem Vortragenden dankbaren Beifall der Zuhörer einbrachte. — Sämtliche Mitgliederabende waren aber derart schlecht besucht, daß der Sektionsausschuß zur Ueberzeugung kommen mußte, derartige Veranstaltungen finden nicht den Beifall der Mitglieder; er hat daher die Mitgliederabende ab Juni 1926 wieder abgesagt.

2. Ebenso wurden die Sektionsausflüge eingestellt, weil der erste veranstaltete Ausflug auf den Hütter nur fünf Teilnehmer zählte.

3. Erwähnenswert ist noch die Veranstaltung eines Skikurses vom 19. Jänner bis 9. Februar mit fünf Teilnehmern und das Abbrennen der Sonnwendfeuer am 26. Juni durch die Sektion Villach unter außerordentlich schwacher Beteiligung.

4. Das Alpenvereinskränzchen wurde nicht abgehalten, weil die Leitung des Parkhotels heuer Bedingungen gestellt hat, deren Annahme dem Hotel einen glänzenden Reingewinn, der Sektion aber einen fehlbetrag eingebracht hätte. Hingegen hat der Gau Radenthein ein solches Kränzchen, wenn auch mit bescheidenem Erfolge, veranstaltet.

## 10. Vermögenslage.

Seit dem Jahre 1920 war der Sektionsausschuß in der erfreulichen Lage, der Jahresversammlung jedesmal einen beträchtlichen Ueberschuß im Rechnungsabschluß vermelden zu können. Leider ist dies heuer nicht der Fall. Der Hüttenbau am Naßfelde hat infolge Nichterhalt einer Beihilfe des Gesamtvereines die Sektionsleitung zur Aufnahme einer Schuld von 15.000 Schillingen bemüht. Doch ist dies keine drückende Belastung, weil für den Betrag keinerlei Zinsen zu entrichten sind und

weil uns die Erstattung des Kapitals in angemessenen Raten zugestanden ist. Der Hauptausschuß hat uns für das Jahr 1927 eine Beihilfe von 5000 Schillingen in Aussicht gestellt; da jedoch nach der Hüttenbauordnung der Hauptausschuß berechtigt ist, Hüttenbauten bis zum Betrage von 25.000 Mark zu unterstützen, wird es Sache des Sektionsausschusses sein, eine Erhöhung der Beihilfe unter Darstellung der Sachlage beim Hauptausschuße zu erbitten.

Die Pflicht der Beitragsleistung zur Naßfeldstraße wäre ansonsten beim Vereinsäckel nicht schwer ins Gewicht gefallen; die Hochwasserschäden haben aber auch in diesem Titel eine erhebliche Steigerung unserer Auslagen im Gefolge. Jedenfalls ist für die nächsten Jahre äußerste Sparsamkeit am Platze, die Sektion wird sich — allerdings nur auf absehbare Zeit — auf eine Drosselung ihrer Ausgaben einrichten müssen und daher nur die notwendigsten Aufgaben lösen können. Zu einer Beunruhigung ist jedoch kein Anlaß vorhanden. Der Schuldenlast steht ein neugeschaffener Wert gegenüber, der durch sein Erträgnis die Schuldentilgung erleichtern wird.

Wir wollen das Kapitel der Vermögenslage nicht abschließen, ohne vorher unserem Hauptausschuß München, der es mit Rücksicht auf die vielen und verschiedensten Ansprüche der 400 Sektionen unseres Vereines nicht leicht hat, allen Wünschen gerecht zu werden, den herzlichsten Dank für seine Unterstützung unserer Belange auszusprechen.

An Spenden sind eingelaufen: Stadtgemeinde Villach zweihundert Schillinge; Graf Münster 100 Schillinge; Ing. Duschütz (Wien) fünf- undzwanzig Schillinge; Dr. Marius (Wien) 20 Schillinge; Dr. Cater (Villach) 9 Schillinge; kleine Spenden 4.50 Schillinge. Allen Spendern sei hier herzlichst gedankt.

## Schlußwort.

Wenn es uns auch nicht gelungen ist, alle Aufgaben und Fragen des laufenden Geschäftsjahres der endgültigen Lösung zuzuführen, so glauben wir doch sagen zu können, daß die Sektion wieder einmal einen bedeutenden Schritt nach vorne und aufwärts getan hat. Daß diese Wegrichtung in Zukunft etwa geändert oder verlassen werde, davor braucht uns nicht bange zu sein. Denn die kernige, deutsche Kraft, die in unserer Mitgliedschaft liegt, die den bösen Zeittäufeln des vergangenen Jahrzehntes erfolgreich die Stirne geboten hat, diese Kraft bürgt dafür, daß es für unsere Sektion kein Zurück und kein Halt, sondern nur ein Vorwärts geben kann.

Und so schließt der Sektionsausschuß seinen Tätigkeitsbericht in dem Glauben, daß er das in ihn gesetzte Vertrauen gerechtfertigt und sein Ehrenamt treu und redlich erfüllt hat zum Wohle und zur Ehre unserer Sektion.

Berg Heil!

Der Sektionsausschuß.

# Jahresbericht

der Jugendgruppe der Sektion Villach des D. u. O. Alpenvereines.

Die Geschäfte der Jugendgruppe wurden im abgelaufenen Vereinsjahre in zwei Vollversammlungen und drei Ausschusssitzungen erledigt. Dem Leiter standen als Säckelwart Herr Korschelt Gerolf, als Schriftwart Herr Sorgo Wolfram, als Wandergruppenführer die Herren Alfred Pichler, Helmut Wigner, Kurt Zillinger zur Seite.

## Teilnehmerstand:

Ende 1925 . . . . .	52
Eingetreten 1926 . . . . .	9
Ausgetreten 1926 . . . . .	12
Stand Ende 1926 . . . . .	29 Teilnehmer

## Säckelgebarung:

Kassarest Ende 1925 . . . . .	S 39:10
Einnahmen . . . . .	„ 8:40
Zusammen . . . . .	S 47:50
Ausgaben . . . . .	„ —:—
Verbleibt Kassarest . . . . .	S 47:50

## Touren.

a) Skitouren: Wickingershütte — Ludwig-Walter-Haus, Innerfragant — Pichlerhütte, Lienz — Zettlersfeld, Goldeck;

b) Sommertouren: Rauchkofel, Goldeck, Hochschober, Mittagkogel, Geißelkopf — Sonnblick, Laserswand, Reiseck, Gmeineck, Millstätter-Alm, Mangart, Jalouz, Triglav.

Herr Prof. Dr. Walter Friesacher hielt im Frühjahr 1926 für die neu eingetretenen Teilnehmer der Jugendgruppe einen Kurs im Kartenlesen. Herr Turnlehrer Heinz Stocker hatte sich bereit erklärt, einen Skikurs für Anfänger abzuhalten. Doch mußte dieser der schlechten Schneeverhältnisse im Tale wegen unterbleiben.

Die Leitung der Jugendgruppe dankt obgenannten Herren wärmstens für das Wohlwollen, welches sie ihr entgegenbrachten, und bittet sie, dieses ihr auch weiterhin zu bewahren. Sie dankt ferner auch allen, welche ihre Teilnehmer auf ihren Touren mitnahmen, und ersucht sie, auch in Zukunft ihre Tätigkeit zu fördern. Bei der Größe der einzelnen Wandergruppen ist ein 2. Führer unbedingt notwendig. Daher ersucht die Leitung die Sektionsmitglieder, sich für einzelne Wanderungen als Führer freiwillig zu melden und sie ist auch gerne bereit, die hierzu notwendigen Führerlegitimationen fallweise auszustellen.

Der Leiter:

**Bachl.**

# Bericht

über die Gletscherforschung in der Ankogelgruppe.

Im Jahre 1926 fand keine Vermessung der Gletscher statt. Im August war es wegen der großen Schneemengen, die noch in tiefer Lage vorhanden waren, unmöglich, und später im September, als das Wetter schön geworden war, kam es nicht dazu. Eine einfache Begehung (ohne Vermessung) Ende August ergab, daß der Hochalmgletscher sich in diesem Jahre gleichbleibend verhielt und die Zunge des Großelendkeeses wie die letzten Jahre her im Fortschreiten begriffen ist.

Der Berichterstatter trat mit Geheimrat Finsterwalder in München, der die Seele der Gletschervermessung in den Ostalpen ist, in persönliche Fühlung. Es wurde für die kommenden Jahre ein Plan für die Vermessung der im Beobachtungsgebiete liegenden größeren Gletscher entworfen und von Geheimrat Finsterwalder gutgeheißen. Außer den bisher beobachteten Gletschern soll noch der Winkelgletscher an der Westseite der Hochalmspitze und der Kälberspitzgletscher in die Beobachtung einbezogen werden.

Eine Schwierigkeit bildet die Beschaffung eines entsprechenden Meßgerätes (Theodoliten), das kräftig und doch leicht gebaut sein muß. Es wird versucht werden, ein eigenes, für solche Zwecke passendes Gerät zu erwerben. Freilich betragen die Kosten dafür 600 bis 700 Schillinge. Der Gesamtverein unterstützt die Vermessung durch Gewährung einer Beihilfe. Wenn er auch für die Anschaffung des Meßgerätes eine größere Summe zur Verfügung stellt, dann wird hoffentlich die Erwerbung gelingen. Die Sektion Villach hat jetzt selbst so bedeutende Auslagen (Erbauung der Nassfeldhütte usw.), daß sie für die Gletschervermessung nichts erübrigen kann.

**Dr. W. Friesacher**

Professor.

## Rechnungs-

Einnahmen	S	K	S	K
<b>Kassastand am 21. Jänner 1926 . . .</b>			6.725	95
<b>Hütteneinnahmen:</b>				
Dillacher Alpenhäuser . . . . .	1.649	70		
Dillacherhütte . . . . .	56	90		
Bertahütte . . . . .	488	80		
Bergerhütte . . . . .	115	20		
Standacherhütte . . . . .	12	05		
Buchholzerhütte . . . . .	3	40	2.506	05
<b>Sonstige Einnahmen:</b>				
Spenden . . . . .	558	50		
Zinsen . . . . .	508	51		
Beiträge . . . . .	6.726	55		
Einschreibgebühren . . . . .	198	00		
Zeitschriften 1925 . . . . .	1.227	50		
Möltbacher Schächte . . . . .	15	00		
Sonstige Einnahmen . . . . .	20	00	9.051	86
<b>Besondere Einnahmen:</b>				
Darlehen des Hauptauschusses . . . . .	15.000	00		
Beihilfe für Wintermarkierung vom Hauptauschuss . . . . .	500	00	15.500	00
			35.585	84

Der Zahlmeister:  
Carl de Roja c. h.

## Bericht 1926.

Ausgaben	S	K	S	K
<b>Hüttenausgaben:</b>				
Dillacher Alpenhäuser . . . . .	520	58		
Dillacherhütte . . . . .	28	86		
Bertahütte . . . . .	876	26		
Buchholzerhütte . . . . .	19	80		
Bergerhütte . . . . .	64	00		
Standacherhütte . . . . .	57	00		
Stranigalpe . . . . .	5	00	1.371	50
<b>Bau der Nassfeldhütte:</b>				
Bisherige Ausgaben für den Bau . . . . .			25.517	76
<b>Sonstige Ausgaben:</b>				
Verwaltung, Druckladen, Porti, Reisekosten . . . . .	1.714	25		
Anschaffung einer Schreibmaschine . . . . .	599	00		
Bücherei . . . . .	270	29		
Ehrenzeichen . . . . .	122	99		
Abzeichen . . . . .	12	60		
Familienabend . . . . .	58	51		
Spenden . . . . .	111	10		
Rettungseinrichtungen . . . . .	65	58		
Möltbacher Schächte . . . . .	75	50		
Sonstige kleine Ausgaben . . . . .	55	00		
Ludwig Walter Fonds . . . . .	50	00	2.928	51
<b>Abfuhr an den Hauptauschuss:</b>				
a) für Beiträge . . . . .	5.910	00		
b) „ Jahrbücher 1926 . . . . .	1.259	00	5.160	00
			576	27
<b>Kassastand am 1. Dezember 1926 . . .</b>			35.585	84

Überprüft und richtig befunden:  
Franz Pegrif c. h.

## Vermögenslage.

	S	8
Unverzinsliches Darlehen vom Hauptauschuß in München . . . . .	15.000	00
Restzahlungen für die Tagelöhnbütte an verschiedene Lieferungsfirmen im Gesamtbetrage von . . . . .	6.645	36
<b>Schuldenstand am 1. Dezember 1926 . . . . .</b>	<b>21.645</b>	<b>36</b>

### In Verwahrung der Sektion liegt:

1. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 118.551 des „Ludwig Walter-Fonds“ im Betrage von S. 285'06.
2. Ein Einlagebuch der Villacher Sparkasse Nr. 91.390 über K 214'87 zu Gunsten der meteorologischen Station auf der Villacher Alpe.

Villach, am 2. Dezember 1926.

Der Sahlmeister:

Carl de Roja e. h.

Überprüft und richtig befunden:

Franz Pegreiß e. h.



## Arbeitsgebietsgrenzen.

1. Unter-Törl—Landesgrenze bis zum Nöblingpass (Paß Lodinut)—P. 1208—Nöblingbach—P. 642 an der Gail—Gailfluß bis Kirchbach, einschließlich Kirchbachgraben—P. 1177—Weg über die Mösle-Alpe—Weißbriach—Kreuzbergpaß—Weißensee—Weißbach—Widerschwing—Ziebl—Mautbrücken—Draufuß bis Tschauritsch—Tragenwinkleralm—Fleckeralm—Kindernock—Mürnock—Bodeneck—Döbriach—Wetterkreuzhöhe—Lammersdorfer Berg—Globatschbach—Langanderle-Ulm—Rabenkogel—Langenock—Saunock—Plattnock—Pfannock—Klornock—Gregerlenock—Rinsennock—Winklbad—Ebene Reichenau—Patergassen—Lichtebeben—Kollerriegel—P. 948 bei Klösterle—Görlitzen—Sattendorf—St. Ruprecht—Seebach—Villach—Bahulinie bis Rosenbach—Urdeschitzengraben—P. 976—Mincasattel—Gebuo (1976)—Mittagskogel—Landesgrenze bis Unter-Törl.

2. Pflüglhof—Maltatal bis zum Talfnie unterhalb der Sameralm—Gamskarnock—Steinkarspitzen—Oberlercherspitze—Preimelspitze—Hochalm spitze—Südostgrat—Schwarze Schneide—Tullnock—Kl. Hochalm spitze—Kobennock—Pflüglhof.



# Verzeichnis

der der Aufsicht der Sektion Villach unterstehenden Bergführer und Träger.

Zeichenerklärung: \* Hat einen Führerkurs besucht.  
 || Besitzt das Skiführerzeichen.  
 St. Ist des Skifahrens kundig.  
 P Besitzt einen Hüttenschlüssel.

## Gruppe I. Villach und Umgebung.

Führer:

- \* Janschitz Johann, Bleiberg;
- \* P Sadya Josef, Villach.

## Gruppe II. Drautal.

Führer:

Träger:

## Gruppe III. Mölltal.

Führer:

- \* P. Hoßkernig Gabriel, Flattach;
- \* St. Spöttling Isidor, Flattach;
- \* P Streibl Josef, Obervellach;
- Frans Perchtold, Obervellach.

Träger:

- Sagerichnig Josef, Tenschl;
- Eder Josef, Penk.

## Gruppe IV. Obgailtal.

Führer:

- \* Wtner Johann d. J., Tröpolach.

Träger:

Führer im Ruhestand:

- Wtner Johann d. Ae., Tröpolach;
- Lackner Georg, Bleiberg.

# Bestandes-Verzeichnis

der Rettungs- und Meldestellen der Landesstelle Villach nach dem Stande vom 1. November 1926.

Abkürzungen: Schst = Schnellzugstation, Vst = Bahnstation, Hst = Personenhalte-  
 stelle, Aut = Automobilstraße, P = Postamt, T = Telegraphenamt,  
 F = öffentl. Fernsprecher, F (mit Zahl) = Fernsprechnummer, U =  
 Arzt im Orte, Ap = Apotheke im Orte, Sp = Spital im Orte, Sk =  
 Sanitätskolonne im Orte, Vt = Verbandkasten, v = Verbandpäckchen,  
 b = Tragbahre, f = Rettungsseil, l = Lawinensonde, lt = Laterne,  
 ls = Leichensack, sch = Rettungsschlitten, st = Strickleiter, h = Hütten-  
 apotheke, p = Eispickel, st = Skier, r = Schneereifen, ei = Steig-  
 eisen, Mt = Meldestelle, i. S. = im Sommer, i. W. = im Winter.

kandes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	a) Austria		I. Reifach Vst Leiter: J. Pirschl, Wirt	1. Reifacher Alpe 2. Reifkofelbad	
		Drautal	II. Mauthen Vst, Aut, P, T, U, Vt, 2 b, v, f Leiter: Andr. Wald, Zimmermeister Stellv.: Mojs Ramer Tischlermeister	1. Ederwirt 2. Aut. Valentalpe 3. Ed. Pichlhütte 6. Vt, v, f, b, lt 4. St. Jakob 5. Sittmoos 6. Nischelwitz 7. Nostra 8. Bischofalm 9. Plonerlpe	Austria

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	a) Auflria	Lesachtal	III. St. Lorenzen i. L. P, F, b Leiter: A. Salcher, Wirt	1. Liefing 2. Frohn 3. Tuffbad 4. Euggau 5. Deutsche Wacht 6. Obertilliach	
			IV. Birnbaum P, T, f Leiter: Seb. Huber, Wirt		
			V. Plöckenhaus Leiter: Oberstlt. Greßl		
	b) Gmünd	Malital	I. Gmünd i. K. Aut, P, T, f, U, Ap, b Leiter: Heinrich Zweil Stellv.: Hermann Schendt, mag. Apoth. Gmünd	1. Radl (Bergf. Hofer) Aut 2. Eisentratten P, T (Gasthaus Brücke) 3. Leobengraben (Tivan) 4. Kremsbrücken Aut, P, T (Oberlehrer Inwinkel) 5. Rennweg Aut, P, T (Grieser) 6. Kremsalpe 7. Trebesing P (Lehrer Gasser)	

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	b) Gmünd	Malital	II. Schönau P, T, b, h Leiter: Georg Florian Pächter der Gmündner- hütte in Schönau Stellv.:	1. Pflüglhof Aut, P, T 2. Gmündnerhütte b, Vt 3. Villacher Hütte b, h 4. Osnabrücker Hütte Vt, b 5. Kohlmaier-Hütte, f 6. Gießener Hütte b, Vt, h, v, s, lt, ls, sr	Gießen Osnabrück Villach Gmünd
			III. Malta Aut, P, T, f Leiter: Ferd. Schmied Oberlehrer in Malta	1. Radl (Bergf. Hofer)	
			I. Klagenfurt Schst, P, T, f, U, Ap, Sp, b Leiter: Fritz Orel Radezkystraße 2 Stellv.: Alois Ferch firma Einicher	—	
	e) Klagen- furt	Karawanken	II. Rosenbach Schst, P, T, f, h Leiter: Rolf Hebel, Förster	1. Bahnbetriebsamt	Klagenfurt
III. Feistritz Bst, P, T Leiter: Dr. C. Klim- bacher			1. Klagenfurter Hütte Fischer in Feistritz i. K. h, v, s, b, p, sch 2. Förster Korb im Bärental, f, s, b, sch		

Kandes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	d) Wolfs- berg	E a v a n t a l	I. Wolfsberg Bst, Aut, P, T, F, U, Ap, Sp Leiter: Jng. E. Swatek Stellv.: Georg Gasser Arzt: Dr. Hans Mayr	1. Wolfsberg, f 100 2. Rasnig Markus Thonhauser gräfl. Henckel'scher Förster 3. Straßerhalt f Steinbauer, gräfl. Henckel'scher Förster 4. Riednig Mar Janach, Schul- leiter 5. Forstdirektion Wiesenau i. L., f 6. Uchberg Alois Jäger, Schulleiter 7. Pölling Josef Andrecz 8. Polheim Franz Sajowitz Gutsbesitzer f	
			II. St. Paul Bst, P, T, F, U, Ap Leiter: Adolf Locher Schneidermeister Stellv.: J. Untergasser	1. Brandl 2. St. Georgen f 3. St. Vinzenz f 4. Ettendorf firma Holzindustrie f	
	e) Villach	D r a u t a l	I. Villach Schst, P, T, F, U, Ap, b, Vt Leiter: Th. Janisch Stellv.: M. Benedikt	1. Villach Th. Janisch 2. Latschach b. Villach 3. Lednizen Gasthaus Worutz 4. Bertahütte h, b, f 5. firma Roja & Raditschnig f 346 und 356 6. Winklern, Steinhauser	Villach

Kandes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	e) Villach	D r a u t a l	II. Bleiberg P, T, F, U, Ap, b, Vt Leiter: Jng. M. Hempel, Werksdirektor	1. Ludwig-Walter-Haus f, h, b, i, p, sch 2. Uchingerhütte sch f (nur im Winter) 3. Knappenhütte (nur im Winter) 4. Oltzhütte, f 5. Heiligengeist	Villach
			III. Spittal a. Dr. Schst, Aut, P, T, F, U, Ap, b Leiter: Dr. med. Jg. Köfler	1. Eendorf 2. Gieserbrücke 3. Goldegghütte 4. Baldramsdorf 5. Loibingalm 6. Gamperalm 7. Gamperhütte 8. Steinbruggeralm 9. Millstatt (Kohlhofer) 10. Millstätterhütte 11. Altersberg	Spittal a. Dr.
			IV. Möllbrücken Bst, P, T, U, b, Vt Leiter: Dr. Thaler, Arzt	1. Görriacheralpe 2. Tiggli 3. Mühlborferalpe 4. Mauerlealm 5. Mühlborfer Ochsen- alpe 6. Zandlacheralm 7. Mühlborf 8. Salzkofelhütte	Steinelle

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	e) Villach	Drautal	V. Steinfeld Bst, P, T, b, Vt Leiter: Koblitsch	1. Flattachberg 2. Fallbach 3. Kleblach	Steinelle
			VI. Greifenburg Bst, P, T, b, Vt Leiter: Balth. Niedermüller Stellv.: Dr. Adolf Mesner	1. vordere Usamalpe 2. Hinterhäuser 3. Snopnitz 4. Empergeralpe 5. Rottenstein 6. Berg 7. Tschendorf a. W. P, T 8. Eggeralpe 9. Kreuzbergwirt 10. Ochsen Schluchthütte 11. Weißensee 12. Feldnerhütte	
			VII. Dellach Bst, P, T, f Leiter: Fr. Pirker Gasthof Linde Stellv.: Hans Pirch, Lehrer	1. obere Drafnitzalm 2. untere Drafnitzalm	
			VIII. Obervellach Bst, P, T, A, b, Vt Leiter: Dr. Franz Hawlicek	1. Polinikhaus b, Vt 2. Berghaus 3. Erthalpe 4. Innerfragant 5. Kapponig 6. Teuchl	

Landes- stelle	Aufsichts- sektion	Geogr. lage	Rettungsstelle	Meldestelle	Hütten- besitz. Sektion
Villach	e) Villach	Mallnitz	IX. Mallnitz Schst, P, T, A, b, Vt, v Leiter: Josef Steiner Buchhalter Stellv.: Franz Ulber Großgasthausbesitzer	1. Hannoverhaus b, Vt, v, f, F, p, H 2. Hagenerhütte b, Vt, f, b 3. Jannighütte 4. Duisburgerhütte b, Vt, v, f 5. Artur v. Schmidhütte b, f, b, Vt, H, I 6. Mindenerhütte	Minden Graz Duisburg Mallnitz Jagen Hannover
			X. Arnoldstein Schst, P, T, f, A, b Leiter: Sepp Nageler, Gailitz 45. Post Arnold- stein Stellv.: Ing. Franz Wietchnig, Bleifarben- A.-G., Gailitz, f 12	1. Obere Schütt 2. Sellschach 3. Tschau	
			XI. Nölsch Bst, P, T, b, Vt Leiter: Simon Michor, Gastwirt	1. Wasserleoburg 2. Feistritz a. G. 3. Achomitz	
			XII. Hermagor Bst, P, T, f, A, Vt Leiter: R. Fazula Fachlehrer		
			XIII. Kirchbach Bst, P, T Leiter: noch unbesetzt		

## Satzungsänderung.

Im § 10 hat der 1. Satz zu lauten:

„Der Sektionsauschuß besteht aus den von der Jahresversammlung auf ein Jahr zu wählenden sechzehn Ausschußmitgliedern, von denen zwölf ihren bleibenden Wohnsitz in Villach haben müssen, und aus den jeweiligen Gauvorständen.“

In der 2. Zeile des § 12 ist anstatt „6 Mitgliedern“ einzusetzen: „9 Mitgliedern“.

Im § 23, 1. Absatz, 4. Zeile, ist statt der Zahl „11“ einzusetzen: „16“.



## Bestimmungen

### über das Ausleihen der Hüttenschlüssel des D. u. W. Alpenvereines.

#### § 1.

Schlüsselverleihstellen der Sektion Villach befinden sich:

- a) In Villach bei Herrn Zuckerbäcker Josef Schaffler, Rathausgasse 5;
- b) in Ledentigen im Gasthose Worum;
- c) in Hermagor;
- d) in Watschg; (Werden erst im Frühjahr 1927 eröffnet.)
- e) in Cröpolach

#### § 2.

Die Hüttenschlüssel werden von der Verleihstelle Villach nur an Mitglieder der Sektion Villach; von den übrigen Leihstellen auch an die Mitglieder aller anderen Sektionen des D. u. W. Alpenvereines und nur gegen Vorweis der für das laufende Jahr gültigen Mitgliedskarte ausgeliehen. — Das Abholenlassen der Schlüssel durch Mittelspersonen ist unstatthaft.

#### § 3.

Die Schlüssel werden durch die Verleihstelle nur auf die voraussichtliche Dauer der auszuführenden Bergfahrt, längstens aber auf acht (8) Tage ausgeliehen. Für eine länger dauernde Benützung der Schlüssel ist die vorherige Zustimmung der Sektionsleitung schriftlich einzuholen.

#### § 4.

Der Entleiher des Schlüssels hat den in der Verleihstelle aufliegenden Haftschein in allen Rubriken auszufüllen und zu fertigen. Wird der Schlüssel zu der im Haftschein ausbedungenen Frist nicht zurückgestellt, so hat der Entleiher für jede angefangene Woche der Fristüberschreitung einen Betrag von zehn (10) Schillingen bei der Leihstelle zu erlegen. Von dieser Gebühr tritt eine Befreiung nur dann ein, wenn der Entleiher die Verzögerung der Rückgabe des Schlüssels durch außergewöhnliche Ereignisse einwandfrei begründen kann.

#### § 5.

Die Schlüsselverleihstelle ist verpflichtet, jedem Entleiher von Schlüsseln die vorstehenden Bestimmungen zur Kenntnis zu bringen. Sie hat ferner von jedem Entleiher den Namen, Beruf, Anschrift, Nummer und Sektion der Mitgliedskarte bis zum Rückhalt des Schlüssels in Vorwerk zu führen und Verstöße gegen vorstehende Bestimmungen unverweilt der Sektionsleitung bekanntzugeben.